

Hilfe holen hat mit Petzen nichts zu tun

Sicherheitstraining für Kinder der Höchster Igelsgrundschule

Geinhausen-Höchst (woe). Wie soll sich ein Kind verhalten, wenn es auf der Straße oder auf dem Schulhof belästigt wird? Wie kann es Erwachsene davon überzeugen, dass es Hilfe benötigt und die Situation wirklich ernst ist? Diese und viele andere Fragen beantworteten die beiden Trainer René Wittek und Oliver Franz zahlreichen Schülern der Igelsgrundschule bei einem Sicherheitstraining in den Räumen des Main-Kinzig-Forums.

Die beiden verierten Trainer verrieten jede Menge Tipps und Tricks, die das Selbstbewusstsein stärken und Kinder auf unvorhergesehene Situationen vorbereiten. Der Förderverein der Igelsgrundschule lud zum „Convä“-Seminar ein.

„Gemeinsam sind wir stark“, lautet ein Grundsatz, den die Kinder an diesem Wochenende verinnerlichen. Sie sitzen in einem großen Kreis. Die Eltern haben die beiden Trainer hinter einer imaginären Glascheibe platziert. Sie sind meistens Beobachter, erhalten aber manchmal Hausaufgaben von den beiden Trainern. Zunächst lernen die Kinder, dass sie ihren Gefühlen vertrauen dürfen. Paradebeispiel ist der nicht willkommene



René Wittek und Oliver Franz hatten viele Tipps im Gepäck.

(Foto: Woelke)

Kuss der Oma oder Tante. „Die Kinder müssen nein sagen dürfen“, hebt Oliver Franz hervor. „Eltern sollten ihre Kinder darin bestärken.“ Die Schüler üben, sich auch in anderen Situationen mit deutlichen Sätzen wie „Ich möchte das nicht“ oder „Lassen Sie mich los“ abzugrenzen. Sie trainie-

ren auch, Notsituationen klar zu signalisieren. Dabei sollen sie Erwachsene direkt ansprechen und um Hilfe bitten. „Damit nehmen die Kinder einen bestimmten Erwachsenen in die Verantwortung“, erläutert René Wittek den Eltern.

Jetzt behandeln die Trainer die Frage, wie sich die Kinder

bei einem Konflikt auf dem Schulhof verhalten sollen. Das erste Mittel der Wahl ist immer die Sprache. Das haben die Kinder bereits gelernt. René Wittek verwandelt sich in „Frankie-Zankie“. Der hat gerade eine wichtige Arbeit verhaun und ist ziemlich mies drauf. Seine schlechte Laune möchte er ausgerechnet an Dennis abreagieren. „Ich will nicht verklappt werden“, sagt Dennis klar und deutlich. Doch das interessiert Frankie-Zankie wenig. Nächster Schritt: die Pausenaufsicht aufsuchen und um Hilfe bitten. Hier taucht die Frage auf, was der Unterschied zwischen Petzen und Hilfe holen ist. Es stellt sich heraus, dass die Kinder sehr gut unterscheiden können. Eine Notsituation erfordert Maßnahmen, die mit Verpetzen nichts zu tun haben. „Hilfe holen ist niemals Petzen“, diktiert Oliver Franz den Eltern als Hausaufgabe. Diesen Grundsatz sollen sie mit ihren Kindern immer wieder besprechen. Dennis ist immer noch in Bedrängnis. Weit und breit ist keine Aufsicht zu sehen. Was kann der Junge jetzt tun? „Ins Lehrerzimmer gehen“, rufen andere Kinder. Im Nu verwandelt sich der Schülerkreis in eine Lehrerkonferenz im Lehrerzimmer.

Dennis erscheint. Oliver Franz nimmt den Direktor und fährt den Jungen an: „Du hast hier nichts zu suchen. Wir haben Konferenz und wollen nicht gestört werden.“ Doch Dennis lässt sich nicht abwimmeln. „Bitte helfen Sie mir. Ich habe Angst“, sagt er. Sofort bricht der Direktor die Konferenz ab und folgt Dennis auf den Schulhof. Nächste Variation: Das Lehrerzimmer ist abgeschlossen. Jetzt sind die Mitschüler gefragt. Oliver Franz empfiehlt, die anderen Kinder direkt mit dem Namen anzusprechen: „Wenn du die Namen nicht kennst, kannst du sagen: du mit dem gelben Pullover, ich brauche deine Hilfe.“ Dennis versammelt viele Kinder um sich. Alle rufen laut: „Hör auf!“ Frankie-Zankie gibt angesichts dieser verbalen Übermacht auf.

Mit weiteren Rollenspielen festigen die beiden Trainer die eingeübten Verhaltensweisen. Sie trainieren auch effektive Methoden zur körperlichen Selbstverteidigung, die dann zum Einsatz kommen, wenn verbale Abwehr nicht wirkt. „Unser Leitfaden basiert auf einer wissenschaftlichen Grundlage“, heben die beiden Trainer hervor. „Es ist erwiesen, dass diese Ansätze tatsächlich helfen.“